

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

hiermit möchte ich Sie zum inzwischen 12. Update Suchtmedizin einladen.

Abhängigkeitserkrankungen sind bei vielen Betroffenen auch mit Gesetzesverstößen verbunden. Dies gilt insbesondere für Abhängige von illegalen Drogen. Viele Behandlungen erfolgen daher unter Rechtsauflagen. Hierbei hat die Behandlung im Maßregelvollzug gem. §64 StGB in den letzten Jahren zunehmend an Bedeutung gewonnen. [Herr Dr. N. Schalast](#) vom hiesigen Institut für Forensische Psychiatrie führt aktuell eine großangelegte wissenschaftliche Untersuchung zu dieser Therapieform durch und wird über aktuelle Perspektiven und Probleme dieser Behandlung berichten.

In vielen westlichen Ländern gibt es seit Jahren eine kontroverse Diskussion über die legale Verfügbarkeit von Cannabis. In der Diskussion werden vielfach die sozialen Folgen des illegalen Status von Cannabis thematisiert, z.B. die Gefahr der Kriminalisierung jugendlicher Gelegenheitskonsumenten. Auf der anderen Seite stehen die gesundheitlichen Risiken des Cannabiskonsums, die durch den illegalen Status dieser Droge verhindert werden sollen. [Herr Prof. Dr. U. Bonnet](#), Chefarzt der psychiatrischen Klinik des Ev. Krankenhaus Castrop-Rauxel, hat sich über viele Jahre durch wissenschaftliche Untersuchungen sowie durch Übersichtsarbeiten mit dem Thema befasst und wird über die somatischen und psychischen Begleitstörungen des Cannabiskonsums referieren.

Computer sind selbstverständlicher Bestandteil unserer Lebenswelt. Zunehmend gibt es wissenschaftliche und klinische Aktivitäten zur Nutzung von Computern in Diagnostik und Therapie. Im Kontext der Psychiatrie ist

e-mental-health ein wachsender Zweig. Auch für die Suchtmedizin ist zu prüfen, ob Computerbasierte Interventionen von Bedeutung sein können. [Frau A. Wolf](#) von der Universität Amsterdam wird über ihre wissenschaftlichen Erfahrungen zum Einsatz von Computern bei Rückfall-Präventionsprogrammen berichten.

Menschen mit substanzbezogenen Störungen leiden in aller Regel auch unter begleitenden psychischen Störungen. Aktuell wird an der Suchtklinik des LVR-Klinikum Essen ein klinischer und wissenschaftlicher Schwerpunkt zur Komorbidität von substanzbezogenen Störungen und der Aufmerksamkeits-Defizit-Hyperaktivitäts-Störung (ADHS) etabliert. Die Leiter dieses Schwerpunktes, [Frau Dr. H. Dirks](#) und [Herr Professor C. Mette](#), werden einen Überblick über die verschiedenen Aspekte von Sucht und ADHS einschließlich therapeutischer Implikationen geben. Wie in den letzten Jahren etabliert, werde ich persönlich den Reigen der Vorträge mit einer kurzen Übersicht über die aus meiner Sicht 10 wichtigsten Publikationen des vergangenen Jahres im Feld der Suchtmedizin eröffnen. Das UPDATE Suchtmedizin hat über viele Jahre einen regen Zuspruch und eine stetige Zuhörerschaft gefunden. Ich hoffe, dass auch in diesem Jahr das vielfältige Angebot auf Ihr Interesse stößt, und ich würde mich freuen, Sie beim diesjährigen UPDATE Suchtmedizin begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

[Prof. Dr. med. N. Scherbaum](#)

Direktor der Klinik für Abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, komm. Direktor der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie

**Die Zertifizierung der Veranstaltung
bei der Ärztekammer ist beantragt!**

Programm

15:00 Uhr	Begrüßung & Moderation Prof. Dr. Norbert Scherbaum
15:10 Uhr	Die 10 wichtigsten wissenschaftlichen Publikationen der Suchtmedizin 2015/16 Prof. Dr. Norbert Scherbaum
15:20 Uhr	Unterbringung in der Entziehungsanstalt gem. §64 StGB – aktuelle Perspektiven und Probleme Dr. Norbert Schalast, Essen
16:00 Uhr	Somatische und psychische Begleitstörung des Cannabiskonsums Prof. Dr. Udo Bonnet, Castrop-Rauxel
16:30 Uhr	Pause mit Imbiss
16:50 Uhr	Cognitiv-Bias Modification – computergestützte neuropsychologische Rückfall-Präventionsprogramme in der Suchtbehandlung Andrea Wolf, Amsterdam
17:30 Uhr	Substanzzbezogene Störungen und ADHS-Prävalenz, Diagnostik und integrierte Behandlungskonzepte Dr. Henrike Dirks / Prof. Christian Mette, Essen
18:00 Uhr	Ende der Veranstaltung

Faxantwort

FAX: 0201 - 7227-254

Ich werde an der Veranstaltung

- alleine teilnehmen
- mit _____ Personen teilnehmen
- Ich kann leider nicht teilnehmen

Absender:

Name

Institution

Position

Straße/Postfach

PLZ/Ort

Tel./Fax

Datum/Unterschrift

Organisatorisches

Veranstaltungsort

Operatives Zentrum II (OPZ II)
Universitätsklinikum Essen
Hufelandstr. 55, 45147 Essen



Organisation und Anmeldung

Petra Hermanns
LVR-Klinikum Essen
Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Virchowstr. 174, 45147 Essen
Tel: 0201/7227-205/ Fax: 0201/7227-254
Email: petra.hermanns@lvr.de

LVR-Klinikum Essen
Kliniken und Institut der Universität Duisburg-Essen
Virchowstr. 174, 45147 Essen
Tel 0201 7227-0, Fax 0201 7227-301
klinikum-essen@lvr.de, www.klinikum-essen.lvr.de

annabissubstitutionendorphineopiatentzugssyndrom
neurotransmitteralkoholintoxikationsuchthilfediacyt
algetikumbetäubungsmittelgesetzpharmakodynamik
entralnervensystem **UPDATE** dermatozoenwahnne
nlysergsäurediethylamid **SUCHTMEDIZIN** krisen
terventionpublichealth **2016** substanzverlangenstra
ogenmilieumethadonforschungopioidblockaderetarda
odeinstreetwork **14. SEPTEMBER 2016** sozial
schaffungskriminalitätärzneimittelabhängigkeitentzu
ffermdmasuchpsychologienikottetrahydrocannabinol

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Beratungskommission zur Substitutionsgestützten Behandlung Opiatabhängiger der Ärztekammer Nordrhein statt und erfolgt mit dankenswerter Unterstützung der Firmen:



1.000 Euro



800 Euro



500 Euro



500 Euro

LVR-Klinikverbund

